

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zwei schwere Flugzeugunfälle in Graubünden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752167>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Commander Geoffrey Rodd, der bekannte schweizerische Jagdflieger, wurde bei dem Absturz schwer verletzt. Er ist im 29. Altersjahre.  
 Charles Schär, der bekannte schweizerische Jagdflieger, wurde bei dem Absturz schwer verletzt. Er ist im 24. Jahre alt.

Der total zerstörte Apparat des englischen Privatfliegers Rodd auf dem St. Moritzer See. Die Maschine ist in einer engen Kurve ab und gab sich tief in die Hölle der See hin. Pilot und Passagier waren bewußtlos, ergabklemmt und konnten nur mit großer Mühe aus dem Trümmern geborgen werden.

# Zwei schwere Flugzeugunfälle in Graubünden

Zwei Flugzeugabstürze mit tödlichem Ausgang am selben Tag

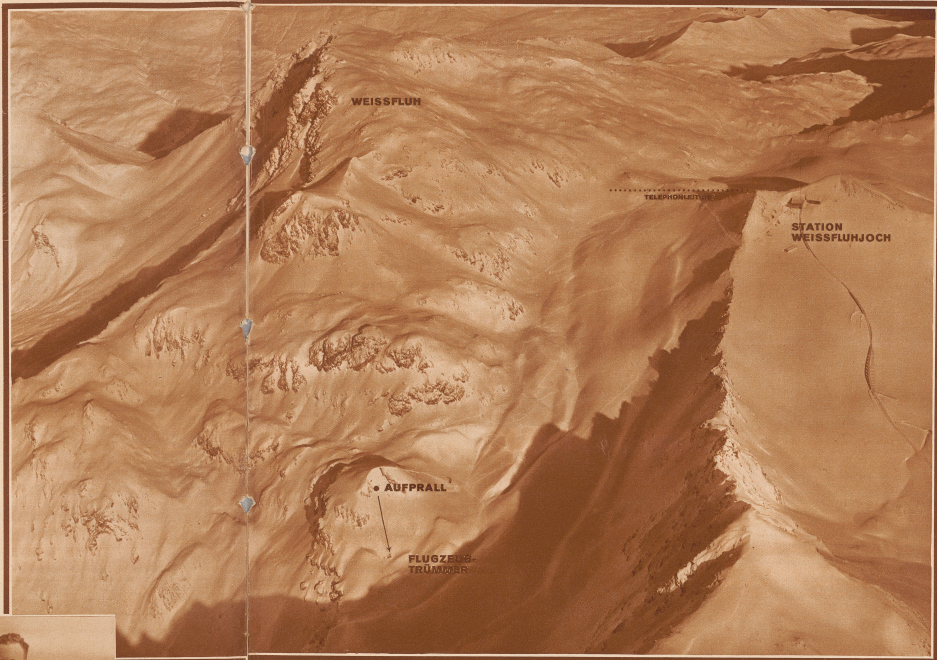
Leutnant Walter Maier vom schweizerischen Pilotenkörper war in Dübendorf zu einem Übungsflug nach Graubünden gestartet. Beim Ueberfliegen des Weissfluhjochs geriet der Pilot in eine Telefonleitung. Die Maschine wurde beschädigt und stürzte am Hauptergrat, etwa 500 Meter unter dem Weissfluhjoch, ab. Beim Aufprall auf dem Boden löste der Apparat eine Lawine aus. Pilot und Trümmer rutschten in die Tiefe. Leutnant Maier hat vermutlich versucht, mit dem Fallschirm abzuspringen. Die Maschine war vollständig zerstört, der Pilot sofort tot.

Auf dem St. Moritzer See stürzte am gleichen Tag der englische Flieger Geoffrey Rodd mit dem Passagier Charles Schär ab. Worauf dieser Sturz zurückzuführen ist, konnte bis jetzt nicht geklärt werden. Commander Rodd starb auf dem Transport in die Klinik. Charles Schär erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen.



Flugbild von der Unfallstelle Leutnant Maier, aufgenommen aus 3450 Meter Höhe am Tage nach dem Absturz. Wie schon rechts das Innere der Trageweiche mit der Telefonleitung Weisfluhjoch. Von dem rührt eine Telefonkabelstange über das Tal nach unten. Diese Leitung mit der Pilot nicht bemerkte haben und stieß mit ihr zusammen. Flugfläche 550 m über erfolge. Der Aufprall auf der Erde. Von da rutschten Pilot und Trümmer mit der Lawine noch tiefer ab, wo sie am folgenden Morgen um 3 Uhr von den Bergungskolonnen aufgefunden wurden.

Links: Leutnant Walter Maier von der Fliegerkomp. 4, Soldat am Zücher Flughafen. Er stürzte am 23. März ab.



Die zerstörte Telefonleitung. Diese Leitung, die eine Spannweite von über 1000 Meter aufweist und im tiefsten Punkte 180 Meter über dem Boden hängt, wurde dem Piloten zum Verhängnis.



Blick auf die Unfallstelle. Das Hauptergrat mit dem Hauptergrat. Rechts (X) wird der Apparat auf dem Felsen auf und rutschte dann von der Lawine tief in die Tiefe. (X) die Stelle, wo Leutnant Maier tot aufgefunden wurde. (X) die Stelle, wo das zerstörte Flugzeug lag.